Grußwort von Herrn Prof. Dr. Horst Senger, Dekan des Fachbereiches Biologie der Philipps-Universität Marburg, zur Tagung "Schutz hessischer Magerrasen" am 15. Juni 1991

BNH, Beiheft 4, 9-10 (1992)

Herr Präsident, sehr geehrte Damen und Herren,

im Namen des Fachbereichs Biologie heiße ich Sie zu Ihrer Tagung "Schutz hessischer Magerrasen" herzlich willkommen. Ihre Tagung befaßt sich mit einem Thema, das nicht nur Systematikern, Floristen und Ökologen, sondern allen Biologen am Herzen liegen muß. Ihre Tagung wird dazu dienen, die wissenschaftlichen Grundlagen für den Naturschutz zu festigen und das allgemeine Bewußtsein für die Notwendigkeit des Naturschutzes zu stärken.

Ich freue mich ganz besonders, daß Sie ihre Tagung in den Fachbereich Biologie verlegt und die Organisation unserem Kollegen Plachter übertragen haben. Ich sehe darin eine Anerkennung Für das erst vor einem Jahr eingerichtete Fach "Wissenschaftlicher Naturschutz". Die Legitimation, dieses Fach einzurichten, wird nicht nur durch die große Zahl von Studienbewerbern zu diesem Fach, sondern auch durch die Vergabe von Tagungen, wie der heute beginnenden Tagung "Schutz Hessischer Magerrasen" gerechtfertigt. Allerdings kann ich die Schwierigkeiten, die sich mit der Einrichtung des Faches "Wissenschaftlicher Naturschutz" ergeben haben, nach den euphorischen Worten unseres Herrn Präsidenten nicht ganz verschweigen. Die erhoffte, ja vom Fachbereich für die Einrichtung des Faches zur Bedingung gemachte personelle Ausstattung von Seiten des Ministeriums und der Universität, ist ausgeblieben. Die knappe personelle Ausstattung des Faches wurde bis auf die Hilfe vom Stifterverband aus den ohnehin begrenzten Ressourcen des Fachbereichs gestellt. Wir erhoffen hier wenigstens für die Zukunft eine Hilfe von Universität und Ministerium.

Ein weiteres Problem stellt die unverhältnismäßig hohe Zahl von Studierenden mit dem Wunsch dar, im Fach "Wissenschaftlicher Naturschutz" ihren Abschluß zu machen. Durch die bundesweite Reklame für das neue Fach hat es einen Zustrom an Studierenden gegeben, der von Herrn Kollegen Plachter und dem Fachbereich nicht verkraftet werden kann. Diesen Strom von Studierenden zu kanalisieren, ist ein bisher ungelöstes Problem. Unter diesen Umständen kann ich die Hoffnung unseres Präsidenten, daß Biologen aus dem gesamten Gebiet der Bundesrepublik nach Marburg zum Studium des "Wissenschaftlichen Naturschutzes" überwechseln werden, auch im Interesse dieser Studierenden nicht teilen.

Ich hoffe, die Teilnehmer der Tagung entschuldigen es, daß ich auf die: mit der so begrüßenswerten Einrichtung des Faches "Wissenschaftlicher Naturschutz" verbundenen Probleme auch kurz eingegangen bin, aber die Anwesenheit von Vertretern der Universitätleitung und des Ministeriums verleiten dazu.

Ich wünsche Ihnen für Ihre wissenschaftliche Tagung gute Vorträge und Diskussionen und auch praktische Fortschritte beim Schutz der hessischen Magerrasen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Botanik und Naturschutz in Hessen

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: BH_4

Autor(en)/Author(s): Senger Horst

Artikel/Article: Grußwort von Herrn Prof. Dr. Horst Senger, Dekan des Fachbereiches Biologie der Philipps-Universität Marburg, zur Tagung "Schutz hessischer Magerrasen" am 15. Juni 1991 9-10